

11. September 2024

Pressestatement



**INGENIEURKAMMER
SACHSEN**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ingenieurkammer Sachsen wird ihre Expertise bei Aufklärung einbringen „Unglück ist ein schwerer Schlag für die städtische Infrastruktur“

Zum Teileinsturz der Carolabrücke in Dresden äußert sich der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen, Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann, wie folgt:

„Der Einsturz des westlichen Teils der Carolabrücke hat uns Ingenieurinnen und Ingenieure sehr schockiert. Gleichwohl sind wir erleichtert, dass nach aktuellem Kenntnisstand keine Verletzten oder Toten zu beklagen sind.

Das Unglück ist ein schwerer Schlag für die städtische Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur. Zunächst kommt es darauf an, die unmittelbaren Gefahren zu bannen und die unterbrochene Wärmeversorgung der Stadt Dresden so weit wie möglich wiederherzustellen.

Die Ursachen des Einsturzes sind hingegen noch völlig unklar. Mutmaßungen oder gar Schuldzuweisungen helfen jetzt nicht weiter. Hier sind die entsprechenden Untersuchungen abzuwarten. Erst auf deren Grundlage können die nötigen Lehren gezogen werden, um derartige Katastrophen künftig zu verhindern. Dass dies schnell und gründlich erfolgen muss, steht außer Frage.“

Die Ingenieurkammer Sachsen wird die zuständigen Behörden nach Kräften bei den anstehenden Aufgaben zur Seite stehen. Den Beteiligten wurde bereits entsprechende Unterstützung angeboten.

Pressekontakt:

Antje Andrich

Referatsleiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T. +49 351 43833-74

E. andrich@ing-sn.de